

Die Identifizierung des jungen Bach mit dem Komponisten der Lukas-Passion ist wie die Verwechslung eines reißenden Gebirgsbaches mit einem Wiesenbächlein. Es ist unbegreiflich, wie man Schwächliches erwartete, wo Großes nach Entfaltung rang und überschäumte. Bach und der unbekannte Komponist der Lukas-Passion sind grundverschiedene Mentalitäten. Ob es jemals gelingen wird, diesen Unbekannten kennen zu lernen oder bei genauerem Betrachten als einen schon bekannten wiederzuerkennen, ist einstweilen nicht abzusehen. Manche Züge ähneln längst Vertrautem, aber es sind immer nur einzelne. Die Gesamtgestalt läßt sich noch nicht identifizieren. Ein vorbachsches Werk, wie Kreisshmar meint, das in den Sebastia-nischen Kreis hineingehören könnte, ist jedenfalls die Lukas-Passion aus motivsprachlichen und stilistischen Gründen nicht.